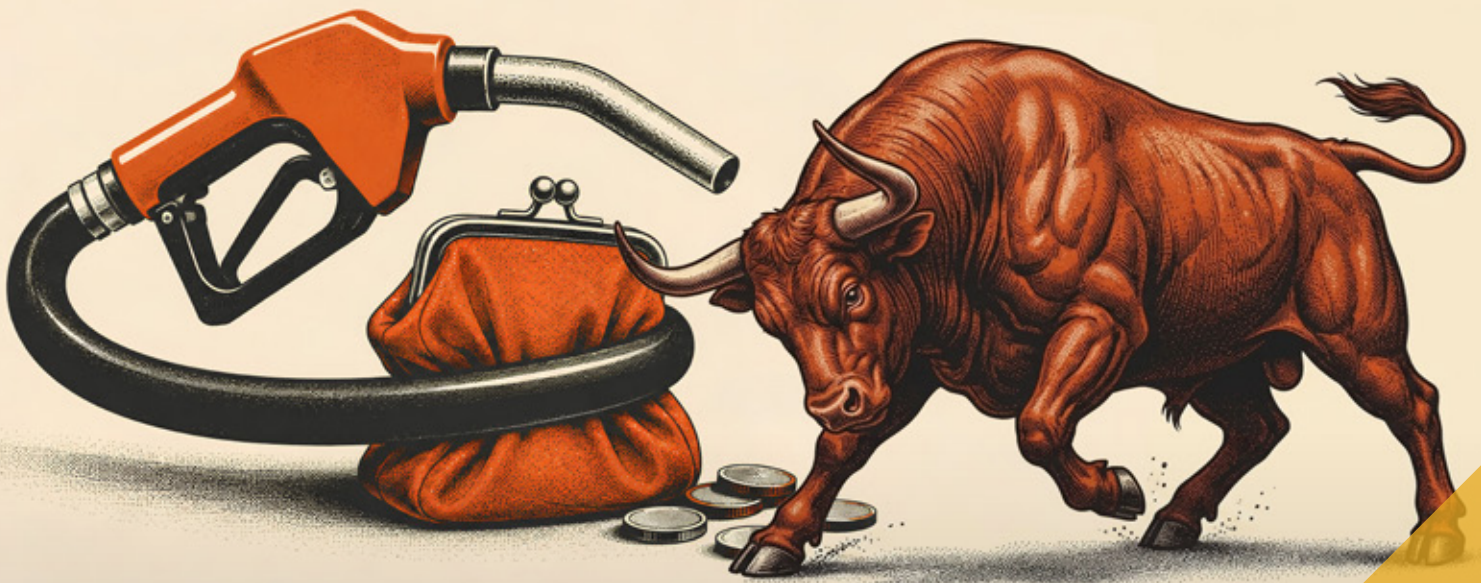


#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 89
November 2026
www.hblasset.ch



Ölpreis, KI und Geopolitik Die Börse trotzt den Risiken – die Rally wird breiter

USA

Nach Midterm-Wahlen
sind Börsen oft positiv

Sektoren

Energietitel haben die
Führung übernommen

Säule 3a

Wertschriftenlösungen
haben die Nase vorn

Momente erkennen – Werte schaffen.

Ausgezeichnet mit

LSEG



Lipper
Fund Awards
Winner 2025
Switzerland

HBLASSET
MANAGEMENT

Ölpreis, KI und Geopolitik – die Börse trotz den Risiken

Bislang bleibt die Konjunktur widerstandsfähig, die Unternehmen überraschen mit soliden Ergebnissen und die Aktienrally gewinnt an Breite.

Auch zu Beginn des letzten Quartals des Jahres 2026 stellt sich die Frage nach neuen konjunkturellen Impulsen. Auch wenn die Volatilität an den internationalen Finanzmärkten im Vorgang zu den mit Spannung erwarteten Midterm-Wahlen in den USA gestiegen ist, bleiben die Themen künstliche Intelligenz (KI), hohe Ölpreise und der allgemeine Zustand der Wirtschaft dominant.

Auf einen Nenner gebracht, lässt sich dabei die Situation wie folgt zusammenfassen: Der nicht zuletzt aufgrund des Einsatzes von KI gestiegene Energiebedarf und die aufgrund der politischen Situation im Nahen Osten hohen und zuletzt weiter gestiegenen Ölpreise haben bis zum jetzigen Zeitpunkt keinen nachhaltig dämpfenden Einfluss auf die Konjunkturentwicklung.

Im Gegenteil: Zuletzt ist die Stimmung in den Unternehmen gemessen an den verschiedenen Einkaufsmanagerindizes rund um den Globus besser ausgefallen als erwartet (siehe Grafik). Offensichtlich können viele Unternehmen direkt von diesem KI-Boom profitieren. Dies gilt gleichermassen für Chiphersteller aber auch für andere Zulieferer aus dem Bereich der Energieversorgung.

KI-Bewertungen schwindelerregend

Andererseits profitieren Unternehmen auch von den Effizienzgewinnen durch den Einsatz von KI in unterschiedlichsten Anwendungen. Diese Entwicklung widerspiegelt sich an den internationalen Aktienmärkten. Vorneweg laufen die traditionellen KI-Firmen. Sie weisen

schwindelerregende Wachstums- und in der Folge auch Bewertungszahlen aus. Auch wenn es zum gegenwärtigen Zeitpunkt äusserst schwierig ist ein Ende der Einsatzmöglichkeiten dieser neuen Schlüsseltechnologie abzuschätzen, lässt sich festhalten, dass die ausgewiesenen Wachstumsraten und damit die Bewertungen der Unternehmen immer schwieriger zu übertreffen sind.

Im Schatten dieser traditionellen KI-Leaders und im Zuge der grundsätzlich

verbesserten konjunkturellen Situation gibt es aber auch eine ganze Reihe anderer Unternehmen, die mit guten Resultaten überzeugen können. Zu diesem Schluss kommt, wer sich die zuletzt veröffentlichten Resultate der verschiedenen Unternehmen für das dritte Quartal 2026 zu Gemüte geführt hat. Sie sind querbeet am oberen Ende der Erwartungen ausgefallen.

Nicht zuletzt aufgrund der beobachteten Bewertungen deutet vieles darauf

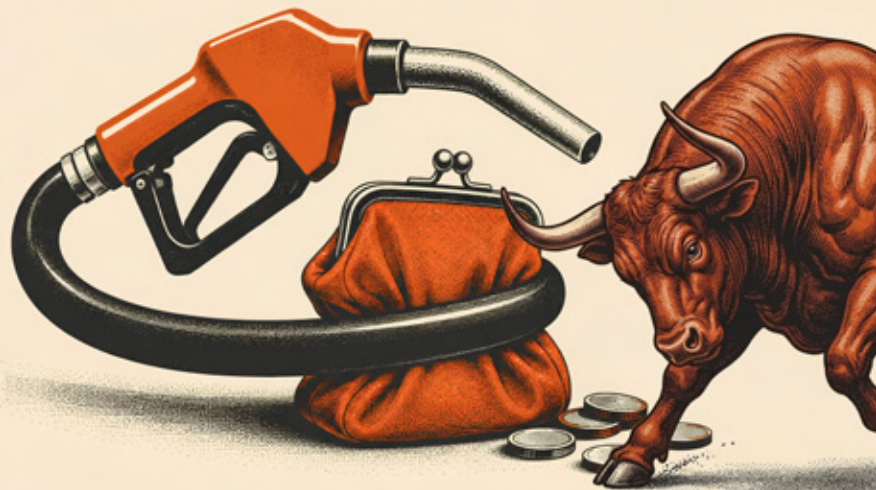
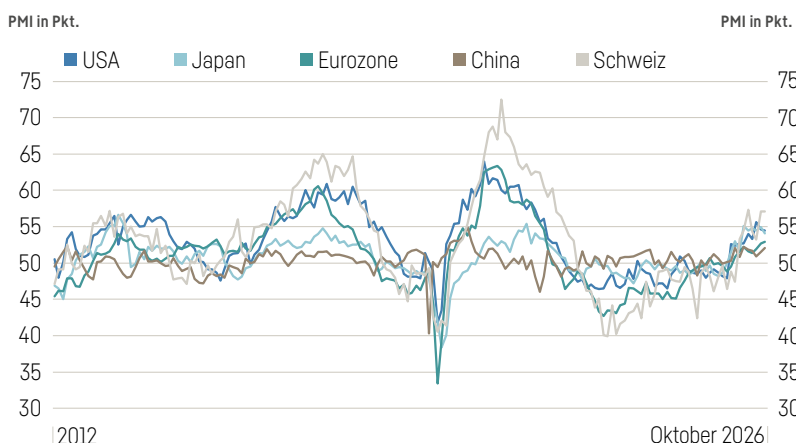


Bild: Adobe Stock

Die Stimmungsbarometer verschiedener Länder im Vergleich

Die Einkaufsmanagerindizes (PMI) der wichtigsten Volkswirtschaften sind in der zweiten Hälfte 2026 alle über die Wachstumsgrenze von 50 Punkten gestiegen.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management
Daten per 26.10.2026

hin, dass sich die erfreuliche Entwicklung an den Aktienmärkten zunehmend breiter abstützen könnte. So ist es in den letzten Wochen und Monaten gerade auch im Gesundheitssektor nach einer längeren Durststrecke zu teilweise deutlichen Kursgewinnen gekommen.

Hohe Kursschwankungen

Was in den letzten Wochen an den verschiedenen Aktienmärkten besonders auffällt sind die zum Teil bemerkenswert hohen Kursveränderungen einzelner Titel nach oben und vor allem auch nach unten. So gibt es Unternehmen wie beispielsweise ABB, die mit ihrem veröffentlichten Zahlenset für das dritte Quartal die Erwartungen der Märkte durchaus deutlich übertreffen konnten. Dennoch ist es im Anschluss zu deutlichen Kursverlusten im zweistelligen Bereich gekommen.

Andere Unternehmen, wie beispielsweise Givaudan, konnten innert kürzester Zeit im gleichen Ausmass zulegen.

Eine Entwicklung, die im Gesamtindex nur bedingt erkennbar ist. Für den Investor in Einzeltitel ist diese Entwicklung aber ein Lehrbeispiel dafür, dass es einerseits einen langen Anlagehorizont braucht und dass andererseits eine breite Diversifikation auch über verschiedene Sektoren vor unliebsamen finanziellen Auswirkungen schützen kann.

Aus unserer Sicht deutet diese Entwicklung mit grossen aber zeitlich verschobenen Kursbewegungen in der Summe darauf hin, dass eine breit angelegte Marktkorrektur wohl nicht unmittelbar ansteht.

Ein breite Marktkorrektur steht wohl nicht unmittelbar bevor.

Leicht höhere Geldmarktzinsen

Für wenig neue Impulse sorgen zum gegenwärtigen Zeitpunkt die wichtigsten Zentralbanken. Sie halten an ihrer moderat restriktiveren Geldpolitik fest. Die Anzeichen stehen damit nicht zuletzt aufgrund der eingangs erwähnten moderat positiven Konjunktorentwicklung für leicht höhere Geldmarktzinsen rund um den Globus. Daran hat sich auch in den letzten Wochen wenig geändert.

Die grosse Unbekannte ist und bleibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Situation im Nahen Osten und ihre Auswirkungen auf den Ölpreis. Zumindest in der kurzen Frist – bis zu den Midterm-Wahlen in den USA – ist nicht von einer grundlegend neuen Entwicklung im Nahen Osten auszugehen.

Die hohen und zuletzt wegen der politischen Situation im Nahen Osten weiter gestiegenen Ölpreise haben bis zum jetzigen Zeitpunkt keinen nachhaltig dämpfenden Einfluss auf die Konjunktorentwicklung.

57,1 Pkt.

zeigte das Stimmungsbarometer der Schweizer Einkaufsmanager zuletzt – das impliziert deutliches Wachstum.

Tatsache ist, dass sich auch nach über einem halben Jahr Krieg die Kräfteverhältnisse nur wenig verändert haben. So können auch im Spätherbst 2026 verhältnismässig kleine Rebellen-gruppen wie die Huthi-Milizen aus dem Jemen relevante Attacken auf die Erd-ölinfrastruktur in Saudi-Arabien führen. Aus der Distanz ist es schwierig sich

vorzustellen, dass dies ohne internati-onale Unterstützung möglich ist. Ohne umfassendere Anpassungen in der grö-sseren weltpolitischen Gemengelage ist hier nicht mit einer wesentlichen Anpas-sung zu rechnen. Allerdings bleibt der Konflikt auch zum jetzigen Zeitpunkt im Wesentlichen regional begrenzt. ■

Mehr im Video:

Das Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

Jetzt reinschauen!

www.youtube.com/@hypilenzburg



Taktische Asset-Allocation

Midterm-Wahlen beeinflussen unsere taktische Asset Allokation nicht

Wir bleiben bei Aktien übergewichtet mit Fokus auf die Schweiz und Europa – trotz kurzfristiger Unruhe rund um die US-Wahlen.

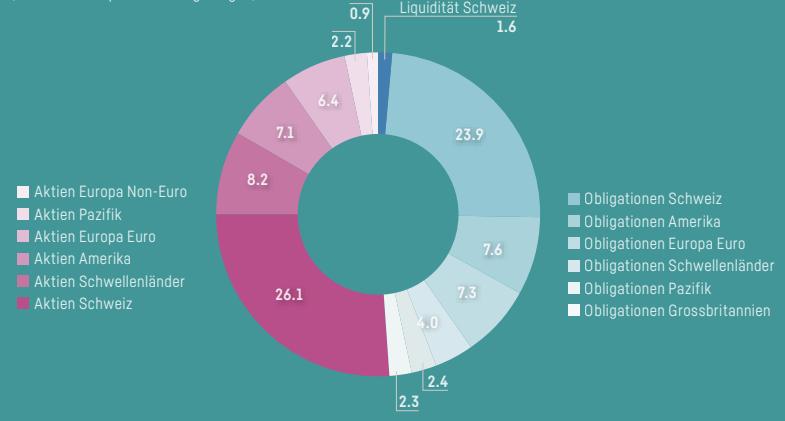
Auch tief im vierten Quartal 2026 halten wir an unserer taktischen Asset-Allokation fest, also an unserer Gewichtung der Anlageklassen für die kommenden Monate. Aus Risiko- und Renditeüberlegungen gewichten wir Aktien weiterhin stärker als Obligationen. Im Fokus stehen dabei Aktien aus der Schweiz und aus Europa.

Rund um die Resultate der US-Zwischenwahlen rechnen wir zwar mit erhöhter Kursschwankungen. Angesichts der weiterhin erfreulichen Konjunkturaussichten dürften für Aktien aber die positiven Nachrichten überwiegen. Umso wichtiger bleibt eine sorgfältige Diversifikation über Einzeltitel und Sektoren, aber auch über Länder und damit Währungen. Das gilt ausdrücklich auch für die grossen Technologiewerte: In vielen Aktienindizes ist diese Ausgewogenheit wegen ihres hohen Gewichts nicht gegeben.

Von den Zentralbanken erwarten wir in den kommenden Wochen keine wesentlichen neuen Impulse. Seit dem Sommerende hat sich, mit Ausnahme der Schweizerischen Nationalbank, ein Kurs moderater Zinserhöhungen durchgesetzt. Gold hat zuletzt an Glanz verloren und ist deutlich im Wert gefallen. Dennoch halten wir auch Ende 2026 an unseren Goldanlagen fest.

Gewichtung der Asset-Klassen

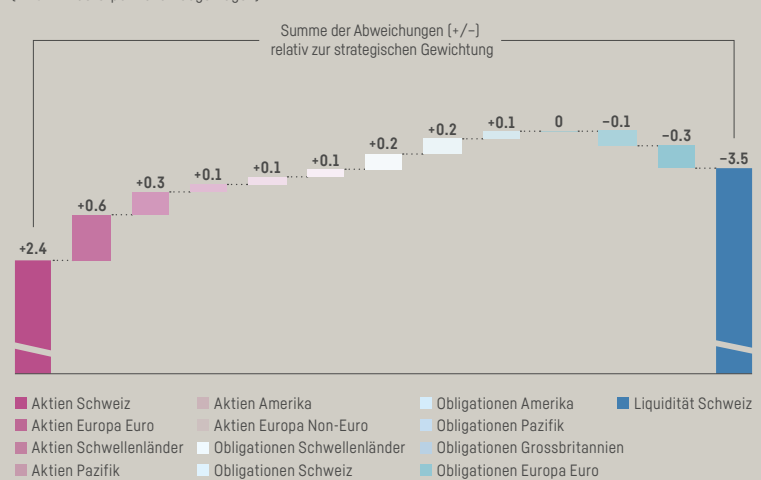
(in % im Musterportfolio Ausgewogen)



Quelle: HBL Asset Management

Über- und Untergewichtung der Asset-Klassen

(in % im Musterportfolio Ausgewogen)



Quelle: HBL Asset Management

Nach Midterm-Wahlen steigen Aktien im Schnitt im zweistelligen Prozentbereich

Bevor sich die Märkte in die Festtage verabschieden, stehen die US-Zwischenwahlen an. Ein Wechsel der Mehrheiten wäre für die Börse weniger dramatisch, als oft befürchtet wird.



Während die internationalen Finanzmärkte zum Schlusspurt für das Jahresende 2026 ansetzen – traditionell verabschieden sich die meisten Marktteilnehmenden zunehmend nach Ende November – gilt es, ein letztes grosses Hindernis zu überspringen. Es sind dies die Midterm-Wahlen in den USA. Dabei werden alle 435 Sitze des US-Repräsentantenhauses und rund ein Drittel der Sitze des US-Senates, aktuell 35 Sitze, neu vergeben. Während aktuell die republikanische Partei von Präsident Trump in beiden Kammern über eine Mehrheit verfügt, deuten die jüngsten Umfragen auf einen politischen Umschwung hin. Während allgemein davon ausgegangen wird, dass die oppositionellen Demokraten die Mehrheit im Repräsentantenhaus gewinnen werden, besteht auch die Möglichkeit, dass der Senat in die Hand der Demokraten fallen wird. Dafür müssen zumindest vier Sitze zusätzlich von Demokraten gewonnen werden. Dies erscheint angesichts der jüngsten Umfragewerte als durchaus möglich. Die Frage stellt sich, was die Auswirkungen eines solchen Wahlausgangs auf die Finanzmärkte sein werden. Verschiedentlich wird argumentiert, dass es mit den verschiedenen Wahlprogrammen und ihren politischen Ausrufezeichen auch an den Finanzmärkten zu grösseren Verwerfungen kommen wird. Auch anlässlich der aktuellen Midterm-Wahlen wird an den Finanzmärkten von der Möglichkeit von grösseren Kursverlusten gesprochen. Die Realität der letzten Jahre ist aber

eine andere. So ist es im Jahr nach den Midterm-Wahlen seit den 1950er Jahren nie zu einem Kursrückgang des S&P-500-Index gekommen. Im Gegenteil: Dieser verzeichnete im Folgejahr im Mittel einen zweistelligen Kursanstieg. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig. So lässt sich einerseits festhalten, dass es bis auf drei Episoden seit dem Jahr 1934 anlässlich der Midterm-Wahlen in den USA immer zu Sitzverlusten der regierenden Partei gekommen ist. Daran dürfte sich wie bereits ausgeführt auch dieses Jahr nichts ändern. Ein solches Resultat ist also von den Finanzmärkten bereits weitgehend vorweggenommen. Andererseits sind auch die Möglichkeiten der politischen Einflussnahme in einer solchen Situation weiter eingeschränkt. Die Abwesenheit von zusätzlichen, oft teuren politischen Initiativen wird in der Regel von den Finanzmärkten mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen. Allerdings ist es im Vorfeld der Midterm-Wahlen in der Vergangenheit meistens zu erhöhten Kursschwankungen gekommen. Grössere Impulse für die US- und auch die internationalen Finanzmärkte dürften in der Folge erst im Vorlauf zu den nächsten Präsidentenwahlen in den USA in zwei Jahren erfolgen. Besonderes Augenmerk gilt es dannzumal auf die Einschätzung der Politik – insbesondere der Exponenten der demokratischen Partei – zur aktuellen Situation im Technologiesektor zu werfen.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hbl.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



HBL Asset Management |
Anlageprodukte

Gegenwind für Tech, Rückenwind für Gesundheit

Steigende Zinsen, teures Öl und neue Zweifel an der KI-Euphorie prägten unruhige Wochen. Technologiewerte konsolidierten, der Gesundheitssektor hielt sich gut.

Im Oktober 2026 wurde Anlegerinnen und Anlegern einiges abverlangt. Zunächst gerieten die Anleihenmärkte unter Druck: Hohe Staatsschulden, milliardenschwere Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) und politische Unsicherheit, allen voran in Frankreich, trieben die Marktzinsen und Risikoaufschläge nach oben. Mehrere Notenbanken hatten zudem die Leitzinsen erhöht – die Schweiz ausgenommen. Der Iran-Konflikt hielt den Ölpreis hoch, nach den US-Zwischenwahlen droht eine neue Eskalation. Dann kehrten die Zweifel an den Technologiewerten zurück: Rechtfertigen die KI-Geschäftsmodelle die hohen Bewertungen und Investitionen? Viele flüchteten in sichere Staatsanleihen, die Zinsen kamen von ihren Höchstständen zurück. Lichtblick waren die soliden Firmenergebnisse zum dritten Quartal.

In diesem Umfeld legte unser AMC «Aktien Global: Med-Tech» um über 1 Prozent (MTD) zu und liegt seit Jahresbeginn rund 3 Prozent im Plus. Der lange gemiedene Gesundheitssektor ist wieder gefragt; wir sehen weiteres Aufholpotenzial. Am stärksten unter Druck geriet erwartungsgemäss das AMC «Aktien Global: Technologie» mit rund -11 Prozent (MTD), seit Jahresbeginn steht es aber noch immer über 41 Prozent im Plus. Kurzfristig dürfte es unruhig bleiben, langfristig sprechen starke Ergebnisse, gute Prognosen und volle Auftragsbücher für eine Fortsetzung des KI-Booms.

Weitere [Marktzahlen](#) finden Sie [ab Seite 13](#).

TRACKER-ZERTIFIKAT

Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **0,69 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»

Multi Asset: Ertrag

YTD **3,73 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»

Multi Asset: Wachstum

YTD **9,41 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»

Multi Asset: Ausgewogen

YTD **6,61 %**



FONDS

Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **0,78 %**



FONDS

Prämienstrategie

YTD **-3,87 %**

TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: Technologie

YTD **41,14 %**



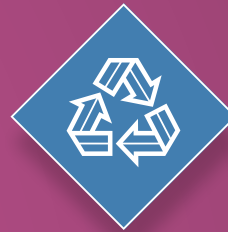
TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **1,60 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **8,34 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Wachstum

YTD **9,45 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ertrag

YTD **3,48 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ausgewogen

YTD **6,34 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»
Aktien Global

YTD **8,29 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: MedTech

YTD **2,76 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: Leading Brands

YTD **10,60 %**

**Mehr Informationen
zu den Anlageprodukten**

Prüfen Sie unsere Produkte. Sie bieten einfach strukturierte Lösungen mit einem innovativen Ansatz.



QR-Code scannen
oder **Telefon**
062 885 15 15 (weitere
Telefonnummern
Seite 15).

Sektorperformance 2026: Energie dreht den Hahn auf – Handelsvolumen sinken trotzdem

Energietitel haben seit Juni 2026 am besten von allen Sektoren abgeschnitten. Auch defensive Titel sind gefragt. Die Handelsvolumen sind praktisch überall rückläufig, mit einer Ausnahme.

Seit Anfang Juni 2026 entwickeln sich die globalen Aktien-sektoren sehr unterschiedlich. Energie- und Gesundheitsaktien führen das Feld an, während Technologie- und Industriewerte zurückbleiben. Gleichzeitig sinken die Handelsvolumen in fast allen Branchen.

Iran-Krieg als wichtiger Treiber

Vom 1. Juni bis 23. Oktober 2026 erzielte der Energiesektor im MSCI World mit 25,1 Prozent in Schweizer Franken die höchste Gesamtrendite, knapp vor dem Gesundheitswesen (+23,5%). Es folgen Basiskonsumgüter (+15,0%) und Finanzwerte (+12,5%). Versorger (+5,4%) und Immobilien (+3,8%) liegen im Mittelfeld. Zyklische Konsumgüter (+1,2%), Technologie (+1,0%) und Industrie (+0,4%) entwickelten sich schwach. Grundstoffe verloren 0,4 Prozent, Kommunikationsdienstleistungen sogar 5,4 Prozent.

Seit Jahresbeginn zeigt sich ein anderes Bild: Energie führt mit 59,6 Prozent deutlich vor Technologie (+27,3%). Letztere hat seit Juni mit lediglich 1,0 Prozent allerdings erheblich an Dynamik verloren.

Ein zentraler Treiber war der Krieg zwischen den USA und Iran. Risiken für die Energieversorgung durch die Strasse von Hormus und Angriffe auf saudische Infrastruktur trieben Brent-Öl auf rund 110 US-Dollar je Barrel. Energieunternehmen profitierten von höheren Verkaufspreisen und Raffineriemargen, während steigende Produktions- und Transportkosten andere Branchen belasteten.

Defensive Titel sind gefragt

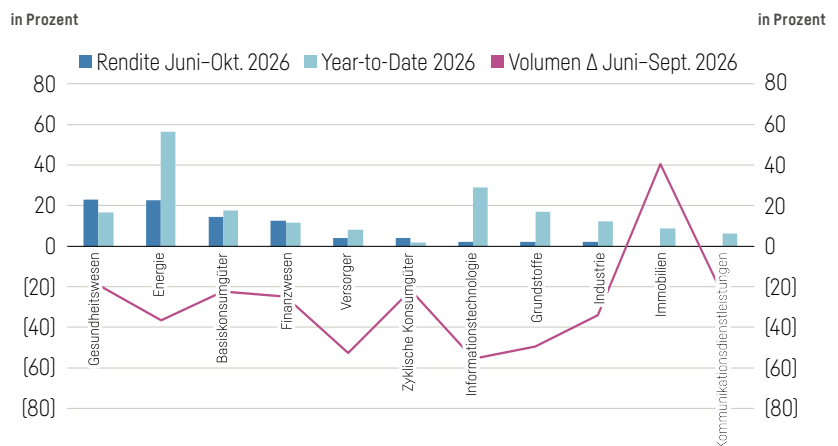
Die Stärke des Gesundheitswesens und der Basiskonsumgüter deutet auf eine verstärkte Nachfrage nach defensiven Geschäftsmodellen mit stabilen Erträgen hin. Bei Technologieaktien sorgten dagegen Zweifel an der Rentabilität hoher KI-Investitionen und mögliche regulatorische Änderungen im Vorfeld der US-Zwischenwahlen für Unsicherheit.



Bild: Adobe Stock

Rendite und Handelsvolumen im Vergleich

Die Grafik zeigt die Renditen und die Veränderung (Δ) der Handelsvolumen der verschiedenen Sektoren für die angegebenen Perioden des Jahres 2026.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 26.10.2026

Zwischen Juni und September sanken die monatlich gehandelten Stückzahlen in zehn der elf untersuchten Sektoren. Am stärksten traf es die Technologie: Das Volumen fiel von 324 auf 144 Milliarden Aktien [–55,6%]. Trotz leicht positiver Rendite nahm die Handelsaktivität damit deutlich ab. Bei Grundstoffen betrug der Rückgang rund 50 Prozent, bei Industrie 34 Prozent und bei Finanzwerten 25 Prozent. Auch Energie verzeichnete trotz hoher Kursgewinne einen Volumenrückgang von 68,3 auf 43,4 Milliarden Aktien [–36,5%]. Eine Ausnahme bildeten Immobilien: Hier stieg das Volumen von August auf September um rund 55 Prozent auf 24,7 Milliarden Aktien, möglicherweise aufgrund von Neupositionierungen im Hinblick auf die Zinsentwicklung.

Die Volumendaten basieren auf der aggregierten Anzahl gehandelter Aktien sämtlicher Bloomberg-World-Mitglieder, gruppiert nach GICS-Sektoren.¹⁾

Unterschiede in der Schweiz

Der Vergleich zwischen MSCI World und Swiss Performance Index (SPI) zeigt deutliche Unterschiede. Während globale Energieaktien seit Anfang Juni um 25,1 Prozent zulegten, fehlt dieser Sektor im SPI. Mit Roche und Novartis verfügt die Schweiz hingegen über zwei Schwergewichte im Gesundheitswesen. Der Schweizer Sektor gewann 19,8 Prozent gegenüber weltweit 23,5 Prozent. Seit Jahresbeginn liegt die Schweiz mit 22,1 Prozent jedoch vor dem Weltmarkt [+17,1%]. Besonders stark entwickelten sich Schweizer Grundstoffwerte mit 18,7 Prozent, während der globale Sektor 0,4 Prozent verlor. Die Schweiz ist stärker auf Spezialchemie ausgerichtet, weltweit dominieren auch Bergbau- und Rohstoffunternehmen. Zu den Gewinnern gehörten Givaudan [+40,3%], mit einem star-

ken Anstieg im Oktober, Sika [+20,9%] und EMS-Chemie [+28,4%]. Dagegen belasteten Holcim [–12,3%] und Amrize [–22,4%] die Entwicklung.

Im Finanzsektor blieb die Schweiz mit 8,6 Prozent hinter dem Weltmarkt [+12,5%] zurück. Kommunikationsdienstleistungen entwickelten sich hingegen mit 4,7 Prozent besser als weltweit [–5,4%]. Besonders gross war die Differenz bei den Versorgern: Global gewannen sie 5,4 Prozent, in der Schweiz verloren sie 15,2 Prozent. In der Schweiz wird die Sektorperformance allerdings weitgehend von einem einzelnen Unternehmen bestimmt.

Bei Technologieaktien lagen die Renditen nahe beieinander: Der SPI-Sektor verlor 0,1 Prozent, während der MSCI World 1,0 Prozent zulegte.



Fazit

Die Unterschiede verdeutlichen den **Einfluss der Branchenzusammensetzung** und einzelner Schwergewichte. Eine **internationale Diversifikation** kann diese Konzentrationsrisiken reduzieren.

Anmerkung:

¹⁾ Die Handelsvolumen beziehen sich auf die Anzahl gehandelter Aktien, nicht auf den Handelswert. Sektorübergreifende Vergleiche sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig. Verglichen wurden die vollständigen Monate Juni und September 2026.



■ Energieunternehmen profitierten von höheren Verkaufspreisen und Raffineriemargen, während steigende Produktions- und Transportkosten andere Branchen belasteten.

ANLAGEZERTIFIKAT

Grenzen überschreiten:
Small- und Mid-Caps aus Europa



Jetzt online kaufen

hblasset.ch/small-mid-caps-europa



Säule 3a: Wertschriftenlösungen rentieren deutlich besser als Kontolösungen

Seit 2015 haben sich 3a-Wertschriftenlösungen mit einem Aktienanteil von 75 und 100 Prozent im Wert mehr als verdoppelt. Für die Kontolösung gab es im Schnitt pro Jahr 0,2 Prozent Zins.

Die Säule 3a bietet gleich doppelte Vorteile: Steuerersparnisse bei der Einzahlung und attraktive Renditechancen beim Investieren. Wer langfristig Vermögen aufbauen möchte, sollte deshalb nicht nur einzahlen, sondern auch die Wahl der Anlagelösung bewusst treffen.

Das Sparen in der Säule 3a lohnt sich in vielerlei Hinsicht. Einzahlungen können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden und reduzieren damit die Steuerbelastung. Doch das Potenzial der dritten Säule geht weit über die unmittelbare Steuerersparnis hinaus. Entscheidend ist auch, ob und wie das angesparte Kapital angelegt wird.

Konto rentiert mit 0,21 Prozent

Ein Vergleich der vergangenen zehn Jahre zeigt deutliche Unterschiede zwischen Kontolösungen und Wertschriftenanlagen (s. Grafik). Während die 3a-Kontolösung der HBL im Durchschnitt lediglich eine jährliche Verzinsung von 0,21 Prozent erzielte, konnten mit 3a-Investmentlösungen wesentlich höhere Renditen er-



Foto Adobe Stock

reicht werden. So erzielten die passiven Anlagestrategien der Hypothekarbank Lenzburg mit einem Aktienanteil von 35 Prozent im Schnitt eine jährliche Rendite von 4,59 Prozent. Bei einem Aktienanteil von 75 Prozent waren es 6,76 Prozent, bei einer Aktienquote von 100 Prozent sogar 7,87 Prozent pro Jahr.

Diese Zahlen verdeutlichen, welchen Unterschied die Anlageform und die Aktienquote langfristig machen können. Da

die Säule 3a grundsätzlich auf den langfristigen Vermögensaufbau ausgerichtet ist, bietet sie gute Voraussetzungen, um vom Wachstum der Kapitalmärkte zu profitieren. Je länger das Geld investiert bleibt, desto mehr Zeit steht zur Verfügung, um kurzfristige Marktschwankungen auszusitzen und den Zinseszinsseffekt zu nutzen.

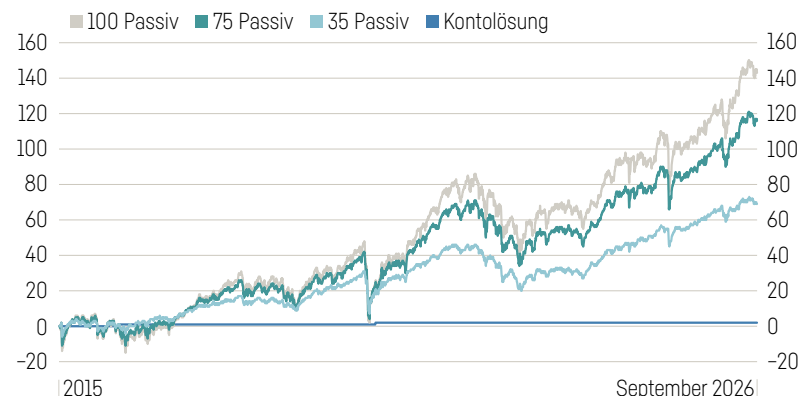
Risikofähigkeit ist entscheidend

Eine hohe Renditechance geht jedoch stets mit höheren Risiken einher. Deshalb ist eine individuelle Risikoprofilierung bei der Wahl der Anlagestrategie auch im Vorsorgebereich unerlässlich. Neben dem Anlagehorizont müssen insbesondere die persönliche Risikobereitschaft und die finanzielle Risikofähigkeit berücksichtigt werden.

Die Strategie mit 100 Prozent Aktien hat die Nase vorn

Die Strategie mit 100 Prozent Aktien («100 Passiv») erzielte seit 2015 den grössten Wertzuwachs, zeichnet sich aber auch durch die grössten Wertschwankungen aus.

Wertentwicklung CHF – indiziert (ohne Gebühren, basierend auf Vergleichsindizes)



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 26.10.2026

3a-Lösungen der Hypothekarbank Lenzburg

Das HBL Asset Management managt die erwähnten 3a-Strategien für die



Hypothekarbank Lenzburg. Alle Infos dazu im Internet (QR-Code) oder unter 062 885 15 15.

Die Risikoprämien für französische Obligationen steigen und eröffnen Einstiegschancen für Investoren

Höhere Risikoprämien für die zweitgrösste Volkswirtschaft Europas schaffen neue Chancen. Für unseren Fonds mit europäischen Unternehmensanleihen haben wir gezielt Positionen erhöht.

OBLIGATIONENFONDS EUROPA



Bonds. French Bonds. Aber sicher.

Frankreichs Schuldenquote lag im zweiten Quartal 2026 bei 119 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, gegenüber 63 Prozent in Deutschland und 141 Prozent in Griechenland. Das frühere Sorgenkind erreichte 2011 mitten in der Eurokrise rund 170 Prozent. Der Vergleich ist aber nur bedingt übertragbar: Frankreich ist eine grosse, liquide Volkswirtschaft.

Der aktuelle Schuldenpfad gibt dennoch Anlass zur Nervosität. Das zersplitterte Parlament findet keinen glaubwürdigen Weg zur Defizitsenkung. Und die jüngsten Strassenproteste treiben das Sorgenbarometer weiter in die Höhe. Am 21. Oktober 2026 rentierten zehnjährige französische Anleihen mit 4,98 Prozent, deutsche mit 3,42 Prozent (s. Grafik). Der Abstand von rund 156 Basispunkten ist die Risikoprämie: Anleger verlangen für französische Staatsanleihen 1,56 Prozentpunkte mehr Zins als für deutsche. Auch für Firmenanleihen fordern Anleger mittlerweile höhere Kreditaufschläge.

Unternehmen auf solidem Fundament

Das verdient Aufmerksamkeit, aus unserer Sicht ist aber keine Wiederholung der Eurokrise zu befürchten. Frankreichs Gemeinden und Regionen dürfen Kredite

nur für Investitionen aufnehmen; laufende Ausgaben müssen sie mit laufenden Einnahmen decken. Viele grosse französische Unternehmen stehen auf solidem Fundament. Die Risikoaufschläge können auch als Chancen gesehen werden.

Wir haben deshalb das Frankreich-Exposure in unserem Fonds für europäische Unternehmensanleihen erhöht. Vor dem Ausverkauf lag der Frankreichanteil

im Fonds bei 3,5 Prozent – verteilt auf drei solide französische Banken. Mitte Oktober 2026 haben wir Anleihen von SNCF, der französischen Bahn, und RATP, dem Pariser Nahverkehrsbetrieb, punktuell hinzugefügt und die Frankreichquote im Fonds auf rund 7 Prozent erhöht.

Die höheren Aufschläge entschädigen besser für das Risiko. SNCF ist von S&P mit A, RATP von Moody's mit Aa3 bewertet. Ihre öffentliche Aufgabe und die Nähe zum Staat geben Rückhalt, beseitigen das Frankreich-Risiko aber nicht. Insgesamt halten wir das Risiko für überschaubar und ausgewählte Schuldner wieder für interessant.

Jetzt
Fondsanteile
sichern
→

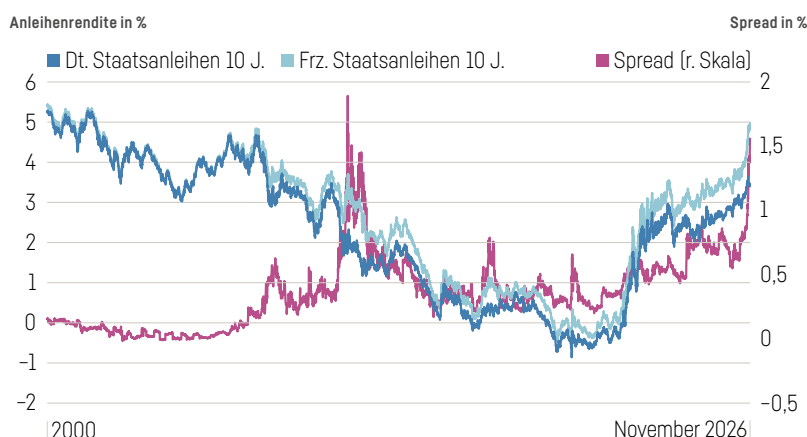
Obligationen Europa: Unternehmensanleihen



Für mehr Infos **QR-Code** scannen oder **Telefon 062 885 15 15** (weitere Telefonnummern Seite 15).

Französische und deutsche Staatsanleihen im Vergleich

Der Renditeaufschlag (Spread) für französische Staatsanleihen hat sich im Oktober 2026 deutlich ausgeweitet und reicht an die Niveaus der Eurokrise von 2010.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 21.10.2026

Obligationen als solide Grundlage

LSEG

Lipper

Fund Awards

Winner 2026

Switzerland



Auf der Basis von Schweizer Obligationen: Diversifizierte Unternehmensanlagen bringen Mehrrenditen

Sie suchen nach einer interessanten Anlagelösung für Schweizer Obligationen?
Dann wird Sie unser Produkt «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen»
interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasset.ch/obligationen



Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»



	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.84	10.00	9.27	-0.30	4.57	3.73	4.87
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.84	10.00	9.27	-0.30	4.57	3.73	4.87
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.84	10.00	9.27	-0.30	4.57	3.73	4.87
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	10.67	10.87	9.71	-0.28	8.43	6.61	6.58
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	10.67	10.87	9.71	-0.28	8.43	6.61	6.58
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	10.67	10.87	9.71	-0.28	8.43	6.61	6.58
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	11.55	11.80	10.15	-0.43	12.14	9.41	8.47
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	11.55	11.80	10.15	-0.43	12.14	9.41	8.47
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	11.55	11.80	10.15	-0.43	12.14	9.41	8.47
Aktien Global - Environment	CH1105862424	11.42	12.30	10.36	-4.11	4.67	8.29	17.17
Aktien Global - Social	CH1105862440	11.42	12.30	10.36	-4.11	4.67	8.29	17.17
Aktien Global - Governance	CH1105862457	11.42	12.30	10.36	-4.11	4.67	8.29	17.17

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.99	11.19	10.40	-0.45	4.47	3.48	4.94
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	13.79	14.06	12.61	-0.51	8.24	6.34	6.60
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	14.38	14.69	12.64	-0.48	12.26	9.45	8.44
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	14.88	15.60	13.81	-1.46	2.90	0.69	11.00
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	14.20	15.56	13.10	-5.96	4.49	1.60	16.63
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	16.68	18.26	15.27	-4.31	34.75	2.81	11.77
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	17.20	18.83	13.72	-7.58	10.90	10.60	17.23
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	15.53	16.72	14.08	-4.08	4.72	8.34	17.18
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	25.11	29.68	16.72	-8.52	36.17	41.14	29.87
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	6.69	6.88	5.60	3.24	-1.18	2.76	12.93
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	107.91	109.21	106.42	1.13	0.43	0.78	3.13
Obligationen Europa: Unternehmensanleihen	LI1166444854	97.18	102.21	96.82	-0.21	-4.07	-3.08	2.92
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	100.06	104.41	98.17	-0.66	-3.16	-3.87	5.24

Alle Daten per 23.10.2026

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, n.v. = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	14'462.36	14'669.51	12'053.51	3.70	18.62	12.36	11.39
Euro Stoxx 50 Pr	6'071.18	6'577.20	5'376.81	-3.57	10.16	7.56	15.39
FTSE 100 Index	10'690.36	10'989.45	9'423.90	0.07	14.31	10.52	10.26
Dow Jones Indus. Avg	52'215.16	54'744.33	45'057.28	0.79	12.37	9.99	11.94
S&P 500 Index	7'623.68	7'844.52	6'316.91	-1.48	13.53	12.38	11.76
NIKKEI 225	62'189.65	72'831.73	48'235.30	-5.76	28.20	25.40	31.08

Obligationen

Staatsanleihen 10 Jahre	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.52	-13.90	36.70	20.30
USA	4.99	-17.20	98.77	82.14
Australien	5.16	-20.69	101.95	42.10
Deutschland	3.37	-22.90	74.60	51.70
Frankreich	5.00	30.40	156.20	143.10
England	5.35	-1.70	91.70	87.00

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	3'312.07	4'290.35	3'086.77	-3.27	19.11
Silber in CHF	44.69	93.29	36.19	-21.30	39.02
Platin in CHF	1'279.62	2'267.22	1'201.07	-21.55	30.59
Oel Brent in USD	115.32	126.41	58.72	89.52	34.16

Alle Daten per 23.10.2026

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
Hunzenschwil:	Yves Reichmuth	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rupperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Patrick Künzli	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
	Mauro Pelloli	Kundenberater	Tel. 062 769 78 57
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 12 48
	Beat Jakob	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 14 75
	Süleyman Saggüç	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 12 73
	Vanessa Lindörfer	Junior Investment Manager	Tel. 062 885 12 85
	Timo Villinger	Junior Investment Manager	Tel. 062 885 14 26
	Jörg Salzmann	Abteilungsleiter Institutionelle Kunden	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Die Inhalte sind auch auf www.hblasset.ch publiziert. Dieser Anlageservice kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

27. Oktober 2026

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

HBLASSET
MANAGEMENT

Powered by  Hypothekbank
Lenzburg

HBL Asset Management ist eine Marke der Hypothekbank Lenzburg AG. Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlageservice verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.